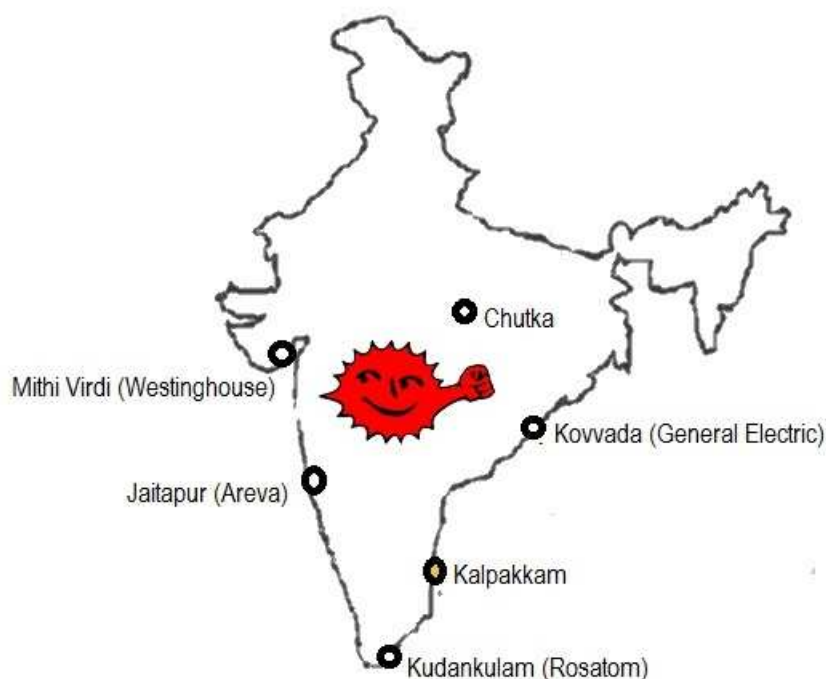


Newsletter zur Anti-AKW-Bewegung in Indien

Nr.6 27.4.2013 – 25.5.13

Kontakt Peter.Moritz@free.de



Inhaltsverzeichnis

Kudankulam.....	2
Oberstes Gericht für Atomenergie	2
Urteilkritik	2
Der Kampf geht weiter.....	4
Minderwertige Komponenten im AKW	5
NPCIL bestätigt den Einsatz von ZiO Podolsk Komponenten.....	5
Reaktordruckbehälter mit Schweißnähten im Kernbereich.....	5
Fernseh-Diskussion über minderwertige Komponenten	6
Kein russisches Projekt.....	6
Produktionsbeginn für Juni 2013 angekündigt.....	6
Kalpakkam.....	7
MAPS 2 weiter außer Betrieb.....	7
Kouvada.....	7
Seit 150 Tagen Fastenaktion gegen geplantes AKW	7
Mithi Viridi.....	8
Demo am 26.April.....	8
Landraub für AKWs und andere Industrieprojekte.....	8
Chutka.....	8
Öffentliche Anhörung verhindert.....	8
Indien.....	9
„Ein indisches Menschenleben ist weniger wert als das eines Europäers“.....	9
Internationaler Appell gegen indisch-japanisches Atomabkommen.....	9
Konten des NGO-Netzwerkes INSAF gesperrt.....	10
Off Topic.....	10
Fukushima für die Türkei.....	10

Kudankulam

Das Oberste Gericht Indiens hat grünes Licht für den AKW-Betrieb in Kudankulam gegeben. Die Fischer in der Region reagierten mit einem eintägigen Ausstand und Demonstrationen in ihren Ortschaften.

Die AKW-GegnerInnen fordern nach wie vor die Prüfung aller Komponenten aus Russland. Sie erhalten dabei auch die Unterstützung von Befürwortern des indischen Atomenergieprogramms. Der Widerstand ist in einer kritischen Phase.

NPCIL hat den Produktionsbeginn des ersten Blockes zwar wieder um einen Monat verschoben, der Druck auf die Betreiber, jetzt endlich mal Strom zu liefern, ist aber enorm.

Oberstes Gericht für Atomenergie

Am 6. Mai 2013 veröffentlichte das Oberste Gericht (SC für Supreme Court) sein Urteil für das AKW Kudankulam. Das Urteil liest sich wie eine Werbebroschüre der Atomlobby. Atomenergie sei für die Entwicklung Indiens unabdingbar. Einige wenige müssten für das Gemeinwohl „kleinere Unannehmlichkeiten“ in Kauf nehmen. Die Lagerung von Atommüll sei kein technisches Problem, höchstens ein soziales.

Das Urteil zitiert weitläufig Sicherheitsbestimmungen und nimmt diese für bare Münze. Auf konkrete Einwände z.B. zu Katastrophenschutz und Qualität der Komponenten geht es nicht ein. Im Urteil werden aus den Leichtwasserreaktoren der Rosatom Schwerwasserreaktoren, mit denen man in Indien ja viel Erfahrung habe.

Die Widerstandsbewegung besänftigen soll die Forderung nach einer Amnestie für die kriminalisierten AKW-GegnerInnen. Vor Inbetriebnahme des AKW will das Gericht einen Bericht sehen, dass alles in bester Ordnung sei.

Das Urteil:

<http://judis.nic.in/supremecourt/imgs1.aspx?filename=40375>

Stimmungsbild aus Kudankulam nach dem Urteil:

<http://m.rediff.com/news/report/mood-in-koodankulam-after-supreme-court-verdict/20130513.htm>

Urteilkritik

In einer ersten Stellungnahme erklärte **Dr. S. P. Udayakumar**, der Sprecher der Widerstandsbewegung in Kudankulam, die PMANE habe nie ein Gericht angerufen. Die Widerstandsbewegung glaube nicht dass über das AKW vor Gericht oder im Parlament entschieden werden könne. Die vom Projekt betroffenen Menschen sollten entscheiden, ob sie das Projekt in ihrer Nähe brauchen.

Udayakumar sieht im Urteil eine Geringschätzung des Lebens von InderInnen. Bei einer Atomkatastrophe sei niemand haftbar und verantwortlich - weder Lieferanten, noch Manager, noch Politiker. Der Kampf werde weiter gehen, auch wenn es nicht gelänge, das AKW in nächster Zeit stillzulegen. Die AKW-GegnerInnen seien keine Fortschrittsfeinde, sie wollten aber eine Entwicklung für das Wohl der Menschen in Indien und nicht für das Wohl korrupter

russischer Konzerne. Für die Armen gebe es keine Rechte.

The greatest challenge we have faced in the course of our protest is the power differential between the people and the State. We celebrate our country as the world's largest democracy, but its people are hopelessly powerless. Nobody listens to the people. The Parliament wastes our time, energy and resources. Even to ask a question in Parliament, we must bribe MPs, and even when they ask the question, it is just a ritual. No serious debate takes place. This democracy we speak of is a sham. It works only to cheat the poor of their rights.

Source: Does the Supreme Court care about Indian lives?

Address : <http://tehelka.com/does-the-supreme-court-care-about-indian-lives/> Date Visited: May 22 2013

Erste Stellungnahme

[http://www.ndtv.com/video/player/the-buck-stops-here/will-kudankulam-verdict-allay-safety-fears/273723?](http://www.ndtv.com/video/player/the-buck-stops-here/will-kudankulam-verdict-allay-safety-fears/273723?h_also_see)

[h_also_see](#)

Der Journalist und Anti-Atom-Aktivist **Praful Bidwai** zieht das Fazit:

The judgment is a string of factual anomalies, logical contradictions and ethical misconceptions.

Source: No clear reason in the Kudankulam judgment - Analysis - DNA

Address : <http://www.dnaindia.com/analysis/1838354/column-no-clear-reason-in-the-kudankulam-judgment>

Date Visited: Thu May 23 2013

P. K. Sundaram von Dianuke.org, kritisiert, dass das Gericht die Position der Atomlobby als einzig gültige „Experten“-Meinung gelten lässt, während es die Position der Kritiker als emotional abtut. Auf konkrete Fragen gehe es nicht ein, erkläre aber die Atomenergie als notwendig und sicher. Fukushima habe es für das Gericht nie gegeben. Sundaram zieht das Fazit, dass Anrufungen von Gerichten kontraproduktiv sind.

Reading the Supreme Court verdict's sections on Koodankulam's safety is not much different than reading AERB's or NPCIL's stated policies on nuclear safety. ...

In retrospect, the struggling people of India would find approaching to the Supreme Court in such matters pointless, and counter-productive, as the courts themselves are part of the system which has failed to address the widening gap between the aspirations and lives of the deprived masses and the mainstream notions of 'larger public interest'. Prayers before the judiciary on such matters ends up legitimising the same 'experts' and disastrous notions of progress that the people have been fighting against.

Source: Koodankulam: A Court in the Supreme Contempt of its People | DiaNuke.org

Address : <http://www.dianuke.org/koodankulam-a-court-in-the-supreme-contempt-of-its-people/> Date Visited: May 22 2013

Die „**Coalition for Nuclear Disarmament and Peace**“ (CNDP) kritisiert, dass das Urteil sich in allgemeinen Floskeln ergeht. Das Gericht akzeptiere unhinterfragt das ausschließlich an der Steigerung des Bruttosozialprodukts orientierte Entwicklungsmodell.

Source: Supreme Court Verdict on Koodankulam: A Travesty of Justice « CNDP

Address : <http://cndpindia.org/supreme-court-verdict-on-koodankulam-a-travesty-of-justice/> Date Visited: May 22 2013

Source: Kudankulam SC Judgement is a Travesty of Justice - Praful Bidwai - YouTube

Address : <http://www.youtube.com/watch?v=go1H76eBZI> Date Visited: May 16 2013

Der Physiker und Anti-Atom-Aktivist **Dr. Surendra Gadekar** beschreibt die miese Qualität und Inkonsistenz des Urteils.

I have seriously begun to doubt, if the honourable judges do read and understand their own judgements.

Source: The Supreme Quash Court | DiaNuke.org

Address : <http://www.dianuke.org/the-supreme-quash-court/> Date Visited: Wed May 22 2013

Dr A. Gopalakrishnan, der frühere Leiter der Atomaufsichtsbehörde (AERB), bezieht sich positiv auf die Auflagen des Gerichts, dass vor Inbetriebnahme die Sicherheit, die Auswirkungen auf die Umwelt und die Qualität der verwendeten Komponenten überprüft werden müssten. Auch Shri M. G. Devasahayam von der Expertengruppe der PMANE sieht in den Auflagen des

Gerichts eine Chance.

Source: Address concerns on nuke plant - The New Indian Express

Address : <http://newindianexpress.com/opinion/Address-concerns-on-nuke-plant/2013/05/15/article1590216.ece> Date Visited: Wed May 22 2013

Source: Koodankulam Nuclear Power Plant – From Supreme Court to People's Court? | DiaNuke.org

Address : <http://www.dianuke.org/koodankulam-nuclear-power-plant-from-supreme-court-to-peoples-court/> Date Visited: Wed May 22 2013

Der Kampf geht weiter

So please do not forsake us in this most significant phase of our struggle. Do come to us with new ideas and thoughts on how we can overcome this malady and live in the world with integrity and honesty. For we do not want to think or tell our youngsters that there is no truth and justice in the world. We want them to grow up and struggle to reinstate democracy, truth and justice. For that the People's Movement Against Nuclear Energy needs the support of the world.

With regards, People of Idinthakarai

Source: Sorry, We Haven't Got Answers To Our Questions

Address : <http://www.countercurrents.org/anitha080513.htm>
Date Visited: Thu May 23 2013

Die Widerstandsbewegung stellt sich auf einen langfristigen Kampf ein.

Regardless, our struggle continues. We may not be successful in closing the plant tomorrow, or in the next few months, or few years. We are patient.

Source: Does the Supreme Court care about Indian lives?

Address : <http://tehelka.com/does-the-supreme-court-care-about-indian-lives/> Date Visited: Thu May 23 2013

Auf das Gerichtsurteil reagierten die Fischer der Region mit einem eintägigen Ausstand.

Source: Fishermen protest SC nod for Kudankulam | The Hindu

Address : <http://www.thehindu.com/news/national/tamil-nadu/fishermen-protest-sc-nod-for-kudankulam/article4715164.ece> Date Visited: Thu May 23 2013

PMANE fordert weiter Informationen ein, zu den verbauten Komponenten und zu den Katastrophenplänen in der Region. Die Forderung nach einer Qualitätsprüfung wurde von 60 Wissenschaftlern mit einem Brief an die Regierungen von Tamil Nadu und Kerala unterstützt.

Source: Anti-nuke activists seek KNPP emergency plan - Hindustan Times

Address : <http://www.hindustantimes.com/India-news/Chennai/Anti-nuke-activists-seek-KNPP-emergency-plan-details/Article1-1059895.aspx> Date Visited: Thu May 23 2013

Source: Petition by scientists expressing concern over Kudankulam N-plant's safety: Full text | NDTV.com

Address : <http://www.ndtv.com/article/south/petition-by-scientists-expressing-concern-over-kudankulam-n-plant-s-safety-full-text-366944> Date Visited: Wed May 15 2013

Und die Antwort der NPCIL.

http://www.npcil.nic.in/pdf/news_17may2013_01.pdf

Führende AktivistInnen der PMANE haben am 12. Mai 2013 zum ersten Mal seit anderthalb Jahren Idinthakarai verlassen, um das Dorf Uvari zu besuchen. Sie besprachen mit den BewohnerInnen, wie der Kampf auch ohne die führenden AktivistInnen weiter geführt werden kann. Obwohl die Polizei von der Ausfahrt der AktivistInnen erfahren hatte, konnte sie diese nicht verhaften, da sie nach eigenen Angaben über keine Boote verfügte, um die AktivistInnen auf dem Meer zu verfolgen.

Source: PMANE leaders emerge from Idinthakarai hideout | Deccan Chronicle

Address : <http://www.deccanchronicle.com/130513/news-current-affairs/article/pmne-leaders-emerge-idinthakarai-hideout> Date Visited: Thu May 23 2013

Minderwertige Komponenten im AKW

Die AKW-GegnerInnen verweisen immer wieder auf Qualitätsmängel im AKW-Kudankulam. Seit einigen Wochen spielt dabei der Korruptionsskandal beim russischen Zulieferer Zio Podolsk eine wichtige Rolle.¹

NPCIL bestätigt den Einsatz von ZiO Podolsk Komponenten

Nachdem die NPCIL monatelang eine Auskunft zu Zio Podolsk verweigert hatte, teilte die Betreiberfirma nun mit, dass folgende Komponenten von Zio Podolsk im AKW Kudankulam verbaut wurden: Dampf-Generatoren, Ionaustauschfilter, mechanische Filter, Wasserabscheider, Überhitzer, Behälter für Borsäurelösung, unterschiedliche Wärmetauscher, Leitungen und Armaturen in verschiedenen Systemen und Isoliermaterial

NPCIL has just confirmed officially (in its letter No. NPCIL/VSB/CPIO/2574/KKNPP/2013/737 dated April 29, 2013) that the controversial and corruption-ridden M/S ZiO Podolsk has supplied the following equipment and parts to the KKNPP: "Steam Generators, Cation and anion filters, Mechanical Filter, Moisture Separator and Reheater, Boric solution storage tanks, Regenerative blow down heat exchanger, Pipelines and fittings of different systems, Insulation materials, PHRS Heat exchanger." In other words, the Koodankulam project in its entirety is unsafe and dangerous.

Source: A Clear and Present Danger at Koodankulam | DiaNuke.org

Address : <http://www.dianuke.org/clear-and-present-danger-at-koodankulam/> Date Visited: Sat May 04 2013

Reaktordruckbehälter mit Schweißnähten im Kernbereich

Entgegen den Vorgaben haben die Reaktordruckbehälter im mittleren Bereich zwei Schweißnähte. Ziemlich abenteuerlich ist die Geschichte, die Yevgeny Sergeyev, Direktor der Herstellerfirma Izhorskiye Zavody, dazu erzählt: Mit dem Bau des ersten Druckbehälters sei schon vier Monate vor Auftragserteilung begonnen worden, da man sehr sicher gewesen sei, dass der Auftrag komme. So sei es gelungen, den Behälter sechs Monate vor Termin fertig zu stellen. Weniger absurd scheint da doch die Vermutung, dass nach Indien Reaktordruckbehälter geliefert wurden, die andernorts nicht mehr verwendet werden durften.

Die indische Atomenergieaufsichtsbehörde stellte dazu in ihrem Review-Bericht lapidar fest:

The original design of RPV did not contemplate welds in the core region. However, the vessel now used has two welds in the core region. The effect of lifetime neutron fluence on these welds was evaluated and found to be acceptable.

Source: chapter5.pdf

Address : <http://www.aerb.gov.in/T/sj/book/chapter5.pdf> Date Visited: Wed May 22 2013

Source: The Koodankulam Project Lies under a Heap of Lies! | DiaNuke.org

Address : <http://www.dianuke.org/the-koodankulam-project-lies-under-a-heap-of-lies/> Date Visited: Wed May 22 2013

Beltline welds of Kudankulam Reactor Pressure Vessels – Breach of contract by Russia, financial loss to NPCIL and accident risks for 30 million people

Source: weld.pdf

Address : <http://www.rainforestinfo.org.au/weld.pdf> Date Visited: Wed May 22 2013

1 Im Februar 2012 wurde Sergej Shutov wegen Korruption festgenommen. Er war bei der Rosatom-Firma Zio-Podolsk für Beschaffungen zuständig. Er soll minderwertiges Material eingekauft, aber das für AKWs vorgeschriebene hochwertige Material abgerechnet haben. Das minderwertige Material wurde seit 2007 in Rosatom-Reaktoren verbaut – in Bulgarien, im Iran, in China und eben auch in Indien.

Fernseh-Diskussion über minderwertige Komponenten

Ende April gab es auf NDTV eine Fernsehdiskussion über die Qualitätsmängel im AKW Kudankulam. Es lohnt sich da mal reinzuschauen, um einen Eindruck von der Debatte in Indien zu bekommen. An der Diskussion nehmen teil::

- *Mr. V. Narayanasamy, Minister of State in Prime Minister's Office;*
- *Dr. Srikumar Banerjee, former chairman of the Atomic Energy Commission;*
- *Dr. A. Gopalakrishnan, former chairman, Atomic Energy Regulatory Board;*
- *Mr. N. Ram, director The Hindu;*
- *Dr. S. P. Udayakumar, leader People's Movement Against Nuclear Energy;*
- *Pallava Bagla, Science Editor, NDTV*

<http://www.ndtv.com/video/player/news/fromndtv/272870>

Kein russisches Projekt

Russische Offizielle gehen auf Distanz AKW Kudankulam. Für die ständigen Verschiebungen des Produktionsbeginns soll die indische Betreibergesellschaft verantwortlich sein. Auch die offensichtlichen Qualitätsmängel wollen sich die russischen Lieferanten nicht auf die Fahnen schreiben. Kudankulam ist beim Vertrieb von AKWs keine gute Referenz, zumal Rosatom in den Ländern des Trikont ein neues Geschäftsmodell anpreist:

The offer to "Build, Own, Operate" (BOO), also includes financing to countries seeking to build nuclear plants.

Source: Rosatom offers emerging nations nuclear package - paper | Reuters
Address : <http://uk.reuters.com/article/2013/05/13/uk-rosatom-nuclear-russia-idUKBRE94C09G20130513> Date Visited: Fri May 24 2013

Möglicherweise geht es aber nicht nur um den Ruf der russische Atomindustrie, sondern schon um die Vermeidung von Haftungsansprüchen.

By insisting that the KKNPP is not a Russian turnkey project, and is actually built with components from South Korea, France, Germany, Czech Republic, Slovakia and other countries, is the Indian nuclear establishment trying to set Russia free from supplier liability, enormous amount of theft and the abject failure of the KKNPP Unit 1?

Source: Press Release – Koodankulam Is Not Russian? | kractivist
Address : <http://kractivist.wordpress.com/2013/05/10/press-release-koodankulam-is-not-russian/> Date Visited: May 13 2013

Consul general of the Russian Federation in southern India Nikolay A Listopadov told Express there was no question of substandard equipment being supplied to the reactor.

"It should be clear that Koodankulam is an Indian power plant and built by Indian workers and Indian scientists. The protests are an internal affair of India and I hope it will be resolved soon," he added.

Source: Russian K-omponents good, says Consul General
Address : [http://rusembassy.in/index.php?option=com_content&view=article&id=5979%3Arussian-k-omponents-good-says-consul-general&catid=16%3Apress-on-bilateral-relations\(=en](http://rusembassy.in/index.php?option=com_content&view=article&id=5979%3Arussian-k-omponents-good-says-consul-general&catid=16%3Apress-on-bilateral-relations(=en) Date Visited: Mon May 13 2013

Produktionsbeginn für Juni 2013 angekündigt

Wegen Qualitätsproblemen wird die Inbetriebnahme des ersten Blocks von Monat zu Monat verschoben. Derzeit kündigt NPCIL den Produktionsbeginn für Juni 2013 an.

Source: Plants Under Construction - Nuclear Power Corporation of India Limited
Address : <http://www.npcil.nic.in/main/ConstructionDetail.aspx?ReactorID=77> Date Visited: Thu May 23 2013

Unmittelbar nach der Urteilsverkündung am 6.5.13 hatte die NPCIL noch vollmundig angekündigt, der erste Reaktor werde nun unverzüglich in der Folgeweche (13.- 20.5 2013) hochgefahren.

Source: Kudankulam nuclear reactor may go critical next week | The Hindu
Address : <http://www.thehindu.com/todays-paper/tp-national/kudankulam-nuclear-reactor-may-go-critical-next-week/article4694124.ece> Date Visited: Thu May 23 2013

In der indischen Presse fragt man sich inzwischen, ob die Betreiber das AKW überhaupt jemals in Betrieb nehmen können. Nach dem Urteil des Obersten Gerichtes werde ihr Versagen offensichtlich.

Perhaps this is one of the biggest credibility-challenges faced by the DAE. How will they tide over this crisis? Will they listen to Gopalakrishnan, PMANE and other anti-nuclear activists and stop everything till every single part of the plant is in the clear?

Do they have a choice?

Do we see power from Kudankulam lighting our homes any time now?

Source: Why SC's Kudankulam verdict is actually a setback to the nuclear establishment - Firstpost
Address : <http://www.firstpost.com/india/why-scs-kudankulam-verdict-is-actually-a-setback-to-the-nuclear-establishment-755699.html> Date Visited: Thu May 23 2013

Kalpakkam²

MAPS 2 weiter außer Betrieb

Das AKW MAPS 2 wird frühestens Ende Juni wieder Strom liefern. Ein für Syrien gedachter Transformator soll nun in MAPS 2 eingebaut werden. Das AKW war nach einer 40tägigen Wartungspause gerade mal einen Tag im Betrieb.

The burnt transformer is around 30 years old, and was supplied by Asian power equipment major Bharat Heavy Electricals Ltd. (BHEL). Similar transformers are not in its production line.

Speaking to IANS, a BHEL official said: "We have located a transformer that can be modified to suit MAPS. The transformer was slated for Syria. But owing to the problems in that country the shipment has been delayed at the request of the Syrian client. We will supply that transformer to MAPS with slight modifications."

Source: NPCIL to make Second unit of MAPS to be functional by June end | Read and know Daily News
Address : <http://www.readandknow.org/npcil-to-make-second-unit-of-maps-to-be-functional-by-june-end> Date Visited: Sun May 19 2013

Kovvada

Seit 150 Tagen Fastenaktion gegen geplantes AKW

Seit 18.12.12 protestieren DorfbewohnerInnen mit einem Staffel-Hungerstreik. Am 26.April gedachten sie mit Kerzenlichtern der Tschernobyl-Opfer. Studierende aus Hyderabad unterstützen die AKW-GegnerInnen vor Ort.

In Kovvada im Bundesstaat Andhra Pradesh will General Electric Hitachi sechs 1.500 MW AKWs bauen. Die Landenteignung für das Projekt wurde vorerst gerichtlich gestoppt, da noch keine Genehmigung durch das AERB (Atomaufsichtsbehörde) vorliege.

Source: Kovvada: Relay-Hunger Strike Against Proposed GE-Hitachi Reactors Reaching 150 Days | DiaNuke.org
Address : <http://www.dianuke.org/kovvada-relay-hunger-strike-against-proposed-ge-hitachi-reactors-reaching-150-days/>
Date Visited: Tue May 21 2013

2 Hintergrundinfos im Newsletter 4, zu Brand in Kalpakkam Newsletter 5

Mithi Virdi

Demo am 26.April

Am Tschernobyl-Jahrestag nahmen in der Bezirkshauptstadt Bhavnagar 1.500 Menschen an einer Versammlung und Demonstration gegen das geplante AKW in Mithi Virdi teil.

Westinghouse-Toshiba will dort sechs AP1000 Atomreaktoren bauen.

Source: Mithivirdi: Agitation Against Proposed US-imported Reactor Gains Momentum | DiaNuke.org
Address : <http://www.dianuke.org/mithivirdi-agitation-against-proposed-us-imported-reactor-gains-momentum/> Date Visited: Tue May 21 2013

Landraub für AKWs und andere Industrieprojekte

Für das AK Mithi Virdi soll angebliches Brachland enteignet werden. Dabei werden auf dem fruchtbare Land u.a. Mangos angebaut. Mit der Klassifizierung als „Brachland“ werden regelmäßig die Entschädigungszahlungen minimiert.

Der Landraub für AKWs ist nur ein Teil des systematischen Landraubs im Bundesstaat Gujarat. Angeblich geht es immer um die Schaffung von Arbeitsplätzen. Für die Schaffung von 416 Arbeitsplätzen in der Nirma Zement Fabrik wird die Existenzgrundlage von 15.000 Menschen zerstört, die vom Zwiebelanbau lebten.

Source: The great land grab - Frontline
Address : <file:///C:/Users/vm/Desktop/The%20great%20land%20grab%20-%20Frontline.htm> Date Visited: Tue May 21 2013

Chutka

Öffentliche Anhörung verhindert

Am 24.5.2013 haben AnwohnerInnen die obligatorische Anhörung zu den Umweltauswirkungen des AKW Chutka verhindert. Eine öffentliche Anhörung hätte dem Unrechtsprojekt den Anschein der Rechtmäßigkeit verliehen.

In Chutka, im Bundesstaat Madhya Pradesh, sollen zunächst zwei indische Reaktoren mit einer Gesamtleistung von 1.400 MW gebaut werden. Ein Großteil der Menschen, die jetzt dem AKW weichen sollen, wurden bereits 1984 wegen eines Staudamms vertrieben.

Source: Chutka: Tribals and Villagers Rise in protest against Nuclear Project | DiaNuke.org
Address : <http://www.dianuke.org/chutka-tribals-villagers-rise-in-protest-against-nuclear-project/> Date Visited: Sat May 25 2013

Source: Locals to disrupt public hearing for nuke project on the Narmada | The Hindu
Address : file:///P:/ph_Texte/AtomIndien/Newsletter/News/20130426_/Chutka/Locals%20to%20disrupt%20public%20hearing%20for%20nuke%20project%20on%20the%20Narmada%20-%20The%20Hindu.htm Date Visited: Sat May 25 2013

Indien

„Ein indisches Menschenleben ist weniger wert als das eines Europäers“

Dies erzählte Prof. Rajaraman im Deutschland-Radio. Die Bundesregierung, namentlich Wirtschaftsminister Rösler, liegt auf der gleichen Linie. Nur so lassen sich die Förderung des Atomexports u.a. nach Indien und der Atomausstieg in Deutschland vereinbaren.

Ein US-amerikanisches Leben ist etwa 1.000 mal soviel Wert wie ein indisches – das zeigen die Entschädigungszahlungen für die Opfer der Bhopal-Gaskatastrophe und die Opfer des Anschlags auf die Twin-Towers in New York.

Professor Ramamurti Rajaraman³ will mir gegenüber nicht jedes Restrisiko ausräumen. „Ja, es gibt Gefahren, und jedes Land muss abwägen, wie viel Gefahr es auf sich nehmen kann. Von Land zu Land variieren die Einschätzungen, welchen Risiken die Bevölkerung ausgesetzt werden kann. Darüber zu reden ist keine erfreuliche Angelegenheit. Manche Leute fragen: Ist denn ein indisches Menschenleben weniger wert als das eines Europäers? All diese Fragen kann man stellen, und man kann sogar mit der Faust auf den Tisch hauen. Aber die Antwort lautet: Vielleicht ja. Das ist eine traurige Sache.“

Source: Müller_2013_04_23_Indien strahlt_DLF-Fassg.txt - <http://www.dradio.de/download/193338/>
Address : <http://www.dradio.de/download/193338/> Date Visited: Sun May 05 2013

Das Schreiben, das Wirtschaftsminister Philipp Rösler (FDP) nun im Namen der Regierung verfasst hat, ist auch ein Affront gegen die Regierungsfractionen. Man halte an der bisherigen Förderpraxis fest, heißt es darin nach SPIEGEL-Informationen, weil die Energiewende nur "die nukleare Stromerzeugung im Inland betrifft". Es liege "in der souveränen Entscheidung anderer Staaten, zur Ausgestaltung ihrer Energiepolitik einen anderen Energiemix zu wählen".

Source: Bürgschaften: Regierung will AKW-Bau im Ausland weiter fördern - SPIEGEL ONLINE
Address : <http://www.spiegel.de/politik/deutschland/buergschaften-regierung-will-akw-bau-im-ausland-weiter-foerdern-a-878518.html> Date Visited: Sun May 05 2013

*The number of dead in New York was a tenth those who have died from gas-related injuries
Each American life was valued at more than a thousand times higher than a Bhopali life.*

Source: What is the value of an Indian life? - bhopal.net
Address : <http://bhopal.net/what-is-the-value-of-an-indian-life/>
Date Visited: Sat May 18 2013

Internationaler Appell gegen indisch-japanisches Atomabkommen⁴

We stand in complete opposition to the India-Japan nuclear cooperation agreement that is currently under intense negotiation. The governments of both countries must refrain from promoting nuclear commerce, jeopardising the health and safety of their people and environments.

Source: Stop India-Japan Nuclear Agreement: An International Appeal | DiaNuke.org

- 3 Ramamurti Rajaraman ist emeritierter Professor für theoretische Physik. Auch er hat in den USA studiert, dort und an verschiedenen indischen Universitäten gelehrt. Seit einigen Jahren sitzt Ramamurti Rajaraman im Beirat des renommierten US-Magazin „Bulletin of Atomic Scientists“, dem „Mitteilungsblatt der Atomwissenschaftler“, das 1945 unter anderem von Albert Einstein gegründet worden war. Rajaraman befürwortet nukleare Abrüstung und ist einer der vehementesten Verfechter ihrer zivilen Nutzung.
- 4 Bitte beachten: Bekannte Atomgegner/innen können Schwierigkeiten bei der Einreise nach Indien bekommen. Benutzt gegebenenfalls ein Pseudonym. Achtet aber darauf, dass dieses nicht mit dem Namen eines/er Kollegen/in oder eines/er Chefs/in übereinstimmt. Nicht dass der/die dann bei der nächsten Geschäftsreise nach Indien aufgehalten wird.

Konten des NGO-Netzwerkes INSAF gesperrt

Die Konten des Indian Social Action Forum (INSAF) wurden gesperrt. INSAF darf keine Spenden aus dem Ausland mehr erhalten. Im INSAF sind 700 NGOs vernetzt, die sich für die Rechte der indigenen Bevölkerung, gegen Landraub, gegen Atomenergie, gegen religiösen Fundamentalismus und für Menschenrechte einsetzen. Nach Ansicht der indischen Regierung schadet all das dem Allgemeininteresse.

The INSAF story is at its core an action against the idea of legitimate protest on which this country was built. In an age of corruption at every level, it's an obvious attempt to intimidate those who challenge certain notions of "progress" and care about things other than profit margins.

Source: No Justice For Insaf | Saba Naqvi

Address : <http://www.outlookindia.com/article.aspx?285466> Date Visited: Thu May 23 2013

Source: Activists bristle as India cracks down on foreign funding of NGOs - Washington Post

Address : http://articles.washingtonpost.com/2013-05-19/world/39376677_1_indian-ngos-foreign-funding-government
Date Visited: Thu May 23 2013

Source: INSAF BANK ACCOUNT FROZEN BY THE anti-people AUTOCRATIC GOVT OF INDIA! | INSAF - Indian Social Action Forum

Address : <http://www.insafindia.net/2013/05/insaf-bank-account-frozen-frozen-by.html> Date Visited: Thu May 23 2013

Off Topic

Fukushima für die Türkei

Ein japanisch-französisches Firmenkonsortium hat den Zuschlag erhalten, in der Türkei für 17 Milliarden Euro das zweite Atomkraftwerk des Landes zu bauen. Zu dem Konsortium gehören Mitsubishi Heavy Industries, Itochu, GDF und Areva. Die Anlage in der Provinz Sinop soll 2023 ans Netz gehen. An Zynismus kaum zu überbieten ist Erdogans Begründung für die Firmenauswahl:

In der japanischen Wirtschaftszeitung "Nikkei" vom Donnerstag begründete Erdogan die Entscheidung für das Konsortium einerseits mit der Erfahrung der Japaner im Umgang mit Erdbeben und andererseits mit der Technologie von Areva.

Source: Türkei will zweites Atomkraftwerk errichten | Aktuell Wirtschaft | DW.DE | 04.05.2013

Address : <http://www.dw.de/t%C3%BCrkei-will-zweites-atomkraftwerk-errichten/a-16791170> Date Visited: Fri May 24 2013